Wildauer STADTBOTE

DAS STADTMAGAZIN

Kostenlose Ausgabe 03/2025



Jasmin Adam und Till Otto haben im WiWO-Neubau im Hückelhovener Ring ihr Glück gefunden.

Das große Glück in neuer Wohnung Seiten 4/5

Geschichte von Feuer und Eis Seiten 16/17

200 Euro pro Jahr sparen Seiten 20/21

AB SOFORT

Wir suchen einen

MITARBEITER IM BEREICH TECHNIK (m/w/d).

Ihr Profil:

- Berufsausbildung/Studium im Bau-, Immobilien- oder Technikbereich oder vergleichbare Qualifikation
- Routine in MS Office-Programmen, gern auch WOWIPORT und IVM
- Führerschein Klasse B
- Belastbarkeit, verbindliches Auftreten, strukturierte und organisierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit und ein ausgeprägtes Dienstleistungsbewusstsein

Ihre Aufgaben:

- Verantwortung für die laufende Instandhaltung gebäudetechnischer und baulicher Anlagen im Bestand
- Instandsetzung von Wohnungen für die Neuvermietung
- Bearbeitung von Versicherungsschäden, z.B. Wasser- und Brandschäden
- ordnungsgemäße und fristgerechte Rechnungsbearbeitung

IHRE BEWERBUNG SENDEN SIE BITTE AN:

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Personalabteilung, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
oder per E-Mail an: personal@wiwo-wildau.de





Autozentrum Zeesen

Zentrale 03375 / 9059-10
Im Gewerbepark 27, 15711 Königs Wusterhausen
www.autozentrumzeesen.de

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

„Der August ist der langsame, sanfte Monat, der sich am längsten über ein Jahr erstreckt. Er gähnt und verweilt mit dem Licht in seinen Handflächen.“ *Victoria Erickson*

Am 8. September beginnt der vierte Sitzungszyklus mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Digitalisierung. Herzlich lade ich Sie dazu ein, Ihre Fragen in der Einwohnerfragestunde direkt an die Ausschussmitglieder und mich zu stellen. Hervorheben möchte ich den Sonderbauausschuss am 17. September, der sich mit Aspekten der Sanierung am Dahme-Norduferbefasst.

Zeitgleich starten unsere Abc-Schützen, in der zweiten Septemberwoche, in ihr erstes Schuljahr. Liebe Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, bitte seien Sie deshalb im Straßenverkehr besonders aufmerksam und rücksichtsvoll.

Aktuell zum Erweiterungsbau der Grundschule kann ich berichten, dass die Abrissarbeiten im August 2025 beginnen und es voraussichtlich zu Beeinträchtigungen in Ihrem Wohnumfeld kommt.

Zudem freue ich mich, dass im Juni die Mitglieder für den Sportlerbeirat und den Familienbeirat durch die Stadtverordnetenversammlung gewählt wurden und sich der bereits seit vielen Jahren aktive Seniorenbeirat neu aufgestellt hat. Die Verwaltung blickt mit Freude auf die künftige Zusammenarbeit.

Das Stadtfest am 5. Juli war wieder sehr gut besucht und ein schöner Erfolg. Besonders habe ich mich über den Besuch der Gemeinde Rokietnica mit Bürgermeister Bartosz Derech gefreut. Gemeinsam haben wir viele Vereine besucht und neue Kontakte geknüpft. Vielen Dank an radioSKW, besonders an die „Chef-Organisatorin“ Andrea Robbel. Mein Dank gilt natürlich auch allen anderen Unterstützenden und der Feuerwehr. Die Auszeichnung des Ehrenamtes bereitet mir immer große Freude, denn ohne unsere Ehrenamtlichen würde unser gesellschaftliches Leben nicht funktionieren.



Foto: Stadt Wildau

Sportliche Highlights erwarten Sie im Herbst mit der 10. Solarbootregatta der Technischen Hochschule Wildau am 6. September und dem 20. Dahme-Pokal vom 11. bis 12. Oktober organisiert vom Kreissportbund Dahme-Spreewald e.V..

Beim STADTRADELN 2025 konnten wir zusammen 18.872 km erradeln und dadurch 3 Tonnen CO^2 einsparen. Vielen Dank an alle Wildauer Teams, die so tatkräftig für den Klimaschutz in die Pedale getreten sind.

Bei meinen letzten Bürgermeistersprechstunden auf dem Marktplatz wurde ich häufig auf die mögliche Verschiebung des Marktes Meyer-Beck-Gelände zum Wildorado angesprochen. Dieser Prozess ist nun abgeschlossen und der Markt bleibt auf dem Meyer-Beck-Gelände bestehen.

Am 20. September heißt es wieder: Ärmel hochkrempeln und anpacken! Der „World Cleanup Day“ findet in Wildau zum siebten Mal statt und ruft dazu auf, schwer zugängliche Bereiche des Stadtgebietes zu reinigen. Ich werde auch dabei sein. Unterstützen Sie uns für ein sauberes Wildau. Mehr dazu auf Seite 10.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Spätsommer sowie unseren Schülerinnen und Schülern, besonders den Erstklässlern, einen guten Start in das neue Schuljahr.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Frank Nerlich



Bürgermeistersprechstunde ab August 2025

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am **13. August** in der Zeit von **9 bis 11 Uhr** auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe) statt

Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am **17. September** und in der Zeit von **9 bis 11 Uhr** erneut die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister persönlich und ohne Voranmeldung zu sprechen.

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:
V.i.S.d.P.: Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
Stadt Wildau: Frau Romich, Herr Surkamp, Frau Rössel
Fotos:
WiWO, Stadt Wildau, Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe, Freepik.com bzw. an den Bildern ausgewiesen

Gesamtherstellung:
Max Schlutius
Magdeburg GmbH & Co KG
Tel.: 0391 - 628570
www.max-schlutius.de

Anmeldung von Inhalten für die Novemberausgabe bis zum 10.09.2025,
Einreichung der angemeldeten Inhalte für die Novemberausgabe bis zum 10.10.2025 an
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wieder. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht.
Der Wildauer Stadtbote ist in Wildau am Empfang der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Friedrich Engels-Str. 40 zur kostenlosen Mitnahme erhältlich.

„Für uns ist ein Traum in Erfüllung gegangen“

Jasmin Adam und Till Otto haben ihr erstes gemeinsames Zuhause im Hückelhovener Ring bezogen

Einen regelrechten Ansturm hatte es im vergangenen Jahr auf die 27 Wohnungen in den beiden Neubauten im Hückelhovener Ring gegeben. Längst sind alle Wohnungen vermietet und inzwischen auch bezogen. Zu den glücklichen neuen Mietern gehören Jasmin Adam und Till Otto, die in der Nummer 33 ihre erste eigene Wohnung bezogen haben: „Für uns ist ein kleiner Traum in Erfüllung gegangen. Wir sind echt stolz darauf.“



Es mag kitschig klingen, aber so ist das Leben offenbar wirklich: Zwei junge Leute, verliebt und sicher, dass sie zusammengehören, bauen sich ihr eigenes Nest. Nicht alle haben so unglaublich viel Glück wie Jasmin und Till, die in den neuen, den sogenannten „Kopfbauten“ am Hückelhovener Ring, ihr „Nest“ gefunden haben. Till Otto (21, Industriemechaniker) weiß es zu schätzen: „Wir haben echt viel Glück gehabt, dass wir in so jungen Jahren eine Neubauwohnung beziehen konnten.“ Und Jasmin Adam (21) berichtet über die Reaktionen aus dem Freundeskreis: „Ihr habt aber eine geile Wohnung erwischt" haben einige gesagt, als sie uns das erste Mal besucht haben. Und wenn man vergleicht, wo und wie andere untergekommen sind, ja da merkt man schon den Unterschied.“

Beim Bau in der 1. Reihe

Zur Wahrheit gehört allerdings auch, dass das junge Paar sozusagen in der ersten Reihe saß, als es mit den beiden Neubauten losging. Till wohnte nämlich schon seit 2022 in einer WiWO-Einraumwohnung gleich um die Ecke. Aus dem Schlafzimmerfenster hatte er den freien Blick auf eine der beiden entstehenden Kopfbauten. Und immer, wenn seine Freundin Jasmin bei ihm zu Besuch war, wanderte der sehnsuchtsvolle Blick hinüber. Als sie dann im „Stadtboten“ die Grundrisse sahen und die künftigen Mietpreise lasen, begann es im Kopf zu rattern. Bald war sich das junge Paar einig, sich um eine Wohnung zu bewerben. Denn wenn diese fertig sein würde (ursprünglich war Dezember 2024 im Gespräch), dann hätten beide ihre Ausbildungen beendet und das nötige Kleingeld beisammen. Immerhin: 1.150 Euro warm für knapp 70 Quadratmeter;

das ist gerade für ein junges Paar schon eine kleine Herausforderung: „Aber wir wollten es unbedingt," sagt Jasmin. „Die WiWO-Mitarbeiter haben es uns dann einfach gemacht. Die Verträge waren im Nu fertig und auch die Verzögerung des Einzugstermins war für uns kein Problem. Ich wohnte einfach weiter in meiner 1-Raum-Wohnung," ergänzt Till.



Einzug als Familien-Event

Am 1. Mai 2025 war es endlich soweit: Der Umzug konnte starten. Beide Familien halfen tatkräftig mit, das neue Heim wohnlich zu machen. In drei Tagen war alles erledigt.

Die Wochen vorher waren ein Traum für Frauen wie Jasmin: „Ich konnte mich so richtig ausleben, durch Möbelhäuser schlendern, Wohnaccessoires shoppen, Farben aussuchen." Und manchmal gingen mit ihr vor lauter Vorfreude und Begeisterung auch die Pferde durch: „Ich habe bei Höffner eine TV-Landschaft mit drei Schränken gesehen und war sofort verknallt in die Möbelstücke. Superteuer, aber auch superschön. Ich habe es einfach gekauft, obwohl ich gar keine Maße hatte und gar nicht wusste, ob die überhaupt reinpassen." Ähnlich ging es ihr auch mit der Eckcouch. Die Freundin einer Freundin hatte sie sich gerade gekauft, als sie einen neuen Partner kennenlernte und zu ihm zog. Zurück blieb die Eckcouch. Die erstand dann Jasmin kurzerhand; ohne zu wissen, ob sie nicht vielleicht doch zu groß sein könnte.

War sie aber nicht – alle Neuerwerbungen passen perfekt ins neue Heim. Und entsprechend happy sind die beiden.

Die erste Nacht und das Gefühl von grenzenloser Freiheit

Gleich am ersten Umzugstag wurde (natürlich) das Bett aus der alten 1-Raum-Wohnung in das neue Domizil getragen. Jasmin: „Wir haben auch gleich in der ersten Nacht dort geschlafen. Geträumt haben wir nichts, dafür waren wir zu kaputt, aber dieses unbeschreibliche Glücksgefühl es geschafft zu haben – das haben wir beide gespürt." Tills Wohnung lag direkt an der Straße im Erdgeschoss und war den Blicken jedes Passanten zugänglich, da ist die neue Wohnung im 5. Stock wie ein Kuckuckswolkenheim.

Auch der schöne große Balkon war für die beiden 21-Jährigen eine ganz neue Erfahrung, groß genug für zwei Sessel, einen Zweisitzer und einen Tisch: „So im Freien zu frühstücken, das ist schon der Hammer." Zum neuen Glücksgefühl tragen auch Badewanne und Dusche, ein Stellplatz vor der Tür und die schöne Hausgemeinschaft bei. Jasmin: „Wir haben uns hier und da schon vorgestellt und unsere Hilfe angeboten. Wir sind wohl auch die Jüngsten hier. Till ist stark, der fasst gern mal mit zu, oder trägt was ins Haus und ich bin ja eine Quasselstrippe. Das mögen die meist älteren Leutchens im Eingang und ich bin es als Röntgenassistentin gewöhnt, mit vielen Leuten ins Gespräch zu kommen."

Jasmin und Till – das junge Paar ist angekommen und offenbar im siebten Himmel. Eine Geschichte, die man gerne liest. Und sollte das Glück – irgendwann – komplett werden, na dann wird eben nochmal umgezogen. Möglichst bei der WiWO, denn unseren kommunalen Vermieter haben sie ebenso in ihr Herz geschlossen: Offen, herzlich, familiär.



Gewerbeeinheiten noch verfügbar

P.S.: Übrigens sind die Gewerbeeinheiten im Hückelhovener Ring noch verfügbar.

Der ideale Platz für Existenzgründer oder gestandene Unternehmer in den Branchen Büro, haushaltsnahe Dienstleistungen, Medizin und Gesundheit. Mehr Infos unser 03375 5196-47 oder zuhause@wiwo-wildau.de

Besuch der Gemeinde Rokietnica

Bei sonnigem Wetter besuchte am 17. Juni 2025 der Bürgermeister der Gemeinde Rokietnica, Bartosz Derech, mit seinen Kolleginnen und Kollegen die Stadt Wildau.
Nach einer herzlichen Begrüßung im Volkshaus, bei der auch die Abteilungsleitenden sowie eine Vertretung der Stadtverordnetenversammlung anwesend waren, erhielten die Gäste mit einen Rundgang durch das Haus gute Einblicke in die Verwaltung.
Bürgermeister Frank Nerlich betonte, dass die deutsch-polnische Zusammenarbeit seit vielen Jahren ein wichtiges Fundament für Frieden, Austausch und gegenseitiges Verständnis in Europa ist. Beide Länder verbindet heute weit mehr als nur eine gemeinsame Grenze: Es sind enge wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Beziehungen – getragen von Menschen, die bereit sind, voneinander zu lernen und miteinander in die Zukunft zu gehen. Weiterhin sagte er: „Gerade auf kommunaler Ebene wird diese europäische Idee greifbar. Städtepartnerschaften wie diese, die wir heute vorbereiten, bringen Menschen direkt miteinander in Kontakt. Sie schaffen Raum für Begegnung – sei es durch gemeinsame Projekte in Schule und Bildung, durch kulturellen Austausch, durch sportliche Aktivitäten oder durch die Zusammenarbeit von Verwaltung und Wirtschaft."
Eine Stadtrundfahrt mit Halt an der Technischen Hochschule Wildau bildete einen gelungenen Abschluss. Die Präsidentin, Frau Prof. Dr. Tippe nahm sich Zeit, dem Besuch die Hochschule näher zu bringen und beantwortete dabei alle offenen Fragen.
Während der Zusammenkunft sind bereits weitere Termine für ein Wiedersehen vereinbart worden. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für diesen gemeinsamen Tag.

Stadt Wildau


Foto: Stadt Wildau

v.l. Fr. Martinowski (Dolmetscherin), Hr. Skupio (Geminderatsmitglied Rokietnica), Fr. Dziamska (Vorsitzende des Gemeinderates Rokietnica), Hr. Derech (Bürgermeister Rokietnica), Fr. Prof. Dr. Tippe, Hr. Nerlich, Fr. Potrawiak (Gemeindesekretärin Rokietnica)

Erster bundesweiter Veteranentag

Am 15. Juni 2025 wurde er erstmals deutschlandweit begangen: zur Würdigung der Leistungen der Bundeswehr-Veteraninnen und -Veteranen. Er soll Sichtbarkeit schaffen und den Dialog mit der Gesellschaft fördern. Auch in Wildau wurden die Europa-, Bundes- und Landesfahnen gehisst, gemeinsam mit den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung Herrn Vulpius, Herrn Scheiner und dem Bürgermeister Frank Nerlich. Damit setzen wir ein sichtbares Zeichen des Respekts und der Anerkennung für diesen oft herausfordernden Dienst.


Foto: Stadt Wildau

In seiner Rede ging Bürgermeister Nerlich auf verschiedene Aspekte des Veteranentages ein:
„Der Dienst in der Bundeswehr ist mehr als ein Beruf. Er ist eine bewusste Entscheidung für Verantwortung, für Kameradschaft, für die Verteidigung von Freiheit, Frieden und Menschenrechten. Doch wir wissen auch: Dieser Dienst ist nicht ohne Risiko. Viele Soldatinnen und Soldaten haben in Auslandseinsätzen schweres Leid erfahren. Manche kehrten verletzt zurück – körperlich wie seelisch. Andere zahlten den höchsten Preis und kamen nicht wieder heim.
Auch ihnen gilt heute unser Gedenken. Wir neigen die Fahnen in Dankbarkeit vor denen, die ihr Leben für unser Land riskiert – und manche es verloren haben.
Gleichzeitig danken wir all jenen, die auch nach dem Dienst in Uniform mit Haltung, Erfahrung und innerer Stärke unser ziviles Leben bereichern.
Möge dieser Tag dazu beitragen, Verständnis zu schaffen und vor allem: bleibende Wertschätzung für Menschen, die bereit waren, für unser aller Sicherheit einzustehen. Ich danke Ihnen."

Stadt Wildau

Kunst und Kultur in Wildau

Im Jahr 2026 wird das Casino der B.M.A.G. - später Kulturhaus der Schwermaschinenbauer und heute Volkshaus mit Sitz der Stadtverwaltung - 120 Jahre alt. Wir möchten dies als Anlass nehmen, um eine Chronik zur Kunst und Kultur in Wildau zu erstellen. Wenn Sie als Wildauer Erlebnisse mit diesem Haus verbinden oder vielleicht selbst darin in einer Kulturgruppe tätig waren, würden wir uns freuen, wenn Sie durch Ihren Beitrag unsere Chronik bereichern. Über Bilder, Dokumente und ähnliches oder auch Schilderungen in einem persönlichen Gespräch freuen wir uns sehr.

Unsere Kontaktdaten erhalten Sie von der Stadt Wildau unter der Telefonnummer 03375 5054-63 oder per E-Mail: stadtmarketing@wildau.de.

Kulturkreis Wildau
in Zusammenarbeit
mit den Ortschronisten

Veranstaltungen in Wildau

August

04.08. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

09.08. Stadtführungen der Ortschronisten jeweils um 11 Uhr
- Führung durch die Schwartzkopff-Siedlung (Treffpunkt am S-Bahnhof Wildau, Ausgang zur Karl-Marx-Straße/ auf dem Bahnhofsvorplatz)
- Führung durch das Werksgelände (Treffpunkt am S-Bahnhof Wildau, Ausgang zur Technischen Hochschule Wildau/auf dem Ludwig-Witthöft-Platz)
- Familienführung (Treffpunkt am S-Bahnhof Wildau, Ausgang zur Karl-Marx-Straße/auf dem Bahnhofsvorplatz) Anmeldung unter: 03375 5054-63 oder stadtmarketing@wildau.de; Teilnahme: kostenlos

13.08. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe)

13.08. Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

29.08. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten

31.08. Live-Übertragung des Sommerkonzertes von André Rieu um 16.30 Uhr im CineStar Wildau. Eintritt 18 EUR

31.08. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

September

01.09. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

04.09. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

06.09. 10. Solarbootregatta von 10 bis 17 Uhr beim Gelände der „Villa am See - Klubhaus und Hafen"

06.09. Kinofestival um 17 Uhr mit einem Kinderfilm - 20 Uhr der Film für Erwachsene auf der Wiese hinter REWE (Finkenschlag)

12.09. 125 Jahre Industriekultur in Wildau - Die Entwicklung der Berliner Maschinenbau AG (vormals Schwartzkopff Werk Wildau) nach 1945 zum VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau". Vom Lokomotiven-Bau zur Herstellung von Walzwerk- und Schmiedeausrüstungen in der Stadtbibliothek Wildau ab 18 Uhr; Teilnahme: kostenlos

15.09. Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6

17.09. Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

17.09. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe)

19.09. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Windows 10 endet – was tun?
Möglichkeiten zur Umstellung auf Windows 11 oder Linux und Tipps zur nachhaltigen Weiterverwendung." von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

23.09. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

26.09. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten

28.09. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

Oktober

02.10. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung

06.10. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

10+11.10. 20. Dahme-Pokal, näherer Informationen finden Sie direkt unter dem auf der Internetseite des Dahme-Pokals

14.10. Karrieremesse THCONNECT von 11 bis 16 Uhr an der Technischen Hochschule Wildau

16.10. Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6

17.10. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Gesundheits-Apps & smarte Geräte: Von Schrittzählern bis Blutdruckmessung – wie Apps, Smartwatches & Co. bei der Gesundheitsvorsorge unterstützen können." von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

18.10. Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Bellini "La Sonnambula" um 19 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 34,90 EUR

19.10. Briefmarkengroßtausch von 9 bis 13 Uhr im Volkshaus Wildau (im großen Saal)

22.10. Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

24.10. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten

26.10. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

28.10. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

30.10. Digimobil der Verbraucherzentrale von 12 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung



Wasserbüffel auf den Dahmewiesen – tierische Landschaftspfleger im Einsatz

Auch in diesem Jahr sind sie wieder da: Zwei Wasserbüffelherden beweiden die Dahmewiesen – eine reine Herrenrunde sowie drei Damen mit den klangvollen Namen Belladonna, Berta und Tilda. Bei den Bullen geht's unkomplizierter zu: Einer hört auf den Namen „Moppel", die Übrigen werden schlicht „Willi" genannt.

Die großzügige Weidefläche ist in sechs große und zwei kleinere Abschnitte unterteilt, die durch Zäune getrennt und nacheinander beweidet werden. Wer die Tiere entdecken möchte, braucht mitunter etwas Geduld: Die gemütlichen Riesen ruhen gerne im Schatten, im hohen Gras oder in ihren selbst angelegten Schlammsuhlen.

Mit etwas Glück kommen die zutraulichen Tiere aber auch nahe an den Zaun, dann darf man ihnen beim Wiederkäuen zuschauen oder sogar mal vorsichtig den Kopf kraulen.


Foto: Stadt Wildau

Wichtig: Bitte füttern Sie die Tiere nicht. Das auf den Flächen vorhandene Futter ist vollkommen ausreichend. Fremdes Futter kann den Wasserbüffeln schaden. Zudem bitten wir Sie, auf den Elektrozaun zu achten. Die Wasserversorgung ist ebenfalls sichergestellt: In den Gräben rund um die Flächen sind spezielle Tränken eingerichtet.

Wenn im Herbst die Temperaturen sinken, kehren die Wasserbüffel zurück in ihren Heimatstall in Storkow. Bis dahin laden die Dahmewiesen dazu ein, mit etwas Glück einen Blick auf die Wasserbüffel zu erhaschen – besonders gut gelingen kann das vom Schwarzen Weg oder dem Stadtgarten aus.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Stadt Wildau

Baumpatenschaften im Heidekorso

Im April wurden im Heidekorso, dem Waldstreifen zwischen Nord- und Südpromenade, 25 junge Bäumchen durch ihre engagierten Baumpaten gepflanzt! Bei herrlichem Wetter und voller Tatkraft wurden die Setzlinge an ihren vorgesehenen Platz gebracht, sorgfältig eingegraben, mit einem Schutzzaun versehen und ausgiebig gewässert. Doch bevor es losgehen konnte, mussten einige Flächen erst von Brombeergestrüpp und Totholz befreit werden – eine echte Teamleistung! Die kleinen und großen Paten haben viel Einsatz gezeigt und werden sich auch in Zukunft um die Pflege ihrer Patenbäume kümmern. Dank dieser gemeinsamen Arbeit konnten folgende sieben Baumarten im Heidekorso ihren neuen Platz finden: Kirschpflaume (Prunus cerasifera), Steinweichsel (Prunus mahaleb), Hainbuche (Carpinus betulus), Rotbuche (Fagus sylvatica), Baumhasel (Corylus colurna), Wildapfel (Malus sylvestris), Feldahorn (Acer campestre).

Ein besonderer Dank geht an unseren ehrenamtlichen Baumschutzbeauftragten, Herrn Widelak, der die Standorte sorgfältig ausgewählt und die fachliche Betreuung bei der Auftaktveranstaltung übernommen hat. Ein herzliches Dankeschön gilt auch der AG „Natürlicher Klimaschutz", in der die Idee zur Baumpatenschaft ihren Ursprung hatte. Und natürlich danken wir allen Baumpatinnen und Baumpaten für ihr großartiges Engagement – heute und in Zukunft!

Stadt Wildau


Foto: Stadt Wildau

Vorsicht geboten

In diesem Jahr ist ein verstärktes Auftreten des Eichenprozessionsspinners zu beobachten. Die Raupen tragen feine Brennhaare, die bei Menschen und Tieren allergische Reaktionen sowie Haut- und Atemwegserkrankungen auslösen können.

Bitte meiden Sie den direkten Kontakt mit den Tieren und halten Sie insbesondere Kinder und Haustiere fern. Sollten Sie einzelne Raupen oder ganze Nester (sogenannte Gespinste) entdecken, bitten wir um umgehende Meldung der Sichtung und darum, den betroffenen Bereich nicht zu betreten.

Als Ansprechpartner*innen der Stadt stehen Ihnen Herr Starke unter der Telefonnummer 03375 5054-58 und E-Mail u.starke@wildau.de sowie Frau Romich unter der Telefonnummer 03375 5054-19 und E-Mail m.romich@wildau.de zur Verfügung.

Stadt Wildau

Kranzniederlegung zum Tag der Befreiung

Am 8. Mai 2025 fand anlässlich des achtzigsten „Tages der Befreiung" und dem Ende des zweiten Weltkrieges in Europa eine Kranzniederlegung und Gedenkveranstaltung beim sowjetischen Ehrenmal auf dem Albert-Lemaire-Platz statt. Dieser befindet sich vor dem Verwaltungsgebäude der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) in der Friedrich-Engels-Straße. Bürgermeister Frank Nerlich, der Vertreter der Stadtverordnetenversammlung Frank Vulpius sowie Schulsozialarbeiter Lars Ulbricht von der Ludwig-Witthöft-Oberschule, waren persönlich vor Ort. Ebenso nahmen Abgeordnete, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler an der Veranstaltung zum Gedenken an die zahlreichen Opfer des Zweiten Weltkrieges teil.

Opfer waren auch besonders viele sowjetische Soldaten, die bei der Befreiung von Wildau starben. Insbesondere in Wildau gedenken wir zudem den Zwangsarbeitern, von denen ebenfalls viele starben und ihre Heimat nie wiedersahen.

Besonderen Augenmerk legte der Bürgermeister auf das unsägliche Leid des polnischen Volkes. Bereits 1939 überfiel Nazi-Deutschland Polen und löste damit den Zweiten Weltkrieg aus. Millionenfach wurden Polinnen und Polen ermordet, verschleppt oder vertrieben, ihr Land wurde zum ersten großen Schlachtfeld des zweiten Weltkrieges.


Foto: Stadt Wildau

Diktaturen, wie das Naziregime und das stalinistische Sowjetsystem setzten auf Kosten von Vätern, Söhnen, Müttern und Töchtern ihre kriegerischen Ziele durch. Deshalb legte Bürgermeister Frank Nerlich besonderen Wert darauf, allen Opfern von Gewalt und Krieg an diesem Tag zu gedenken und künftig für Freiheit und Demokratie einzustehen.

Stadt Wildau

Pflücken erlaubt – Obstgenuss von den städtischen Obstwiesen

Die Obstbäume auf den städtischen Wiesen am Stichkanal, am Stadtgarten und am Amselsteg tragen Jahr für Jahr köstliche Früchte und Sie dürfen gerne zugreifen! Ob Äpfel, Birnen oder Kirschen: Wer reifes Obst ernten und genießen möchte ist herzlich eingeladen, sich direkt vor Ort zu bedienen. Bei den Obstbäumen dauert es zwar noch etwas bis die ersten Früchte pflückreif sind, doch der Aufruf gilt dauerhaft. Auch als Erinnerung daran, die Ernte nicht ungenutzt zu lassen. Bitte gehen Sie achtsam mit den Bäumen und den Wiesen um und lassen Sie auch anderen die Chance, ihr Obst selber zu pflücken.

Stadt Wildau


Foto: Stadt Wildau

Jubiläen 2026

09.01.2006	**20 Jahre** Kunstfoyer
18.02.1901	**125 Jahre** Freiwillige Feuerwehr der B.M.A.G.
28.02.1901	**125 Jahre** Gesangs- und Musikverein „Schwartzkopff"
02.04.1911	**115** Einweihung der Friedenskirche
13.04.1901	**125 Jahre** erste komplett in Wildau gebaute Lokomotive
27.05.1906	**120 Jahre** Casino
15.06.2006	**20 Jahre** - erster Auftritt des Singekreises
08.07.2016	**10 Jahre** „Villa am See" Klubhaus und Hafen
15.08.2016	**10 Jahre** Kulturkonsum 114
Sept. 1951	**75 Jahre** Zupfinstrumentenorchester
15.09.1996	**30 Jahre** Musikschule
22.10.1991	**35 Jahre** Gründung Technische Fachschule

Die Welt räumt auf - Wildau macht mit!

Der „World Cleanup Day" findet in diesem Jahr zum siebten Mal statt. Vorgesehen ist, dass sich Gruppen finden, die gemeinsam Müll von Straßen, Plätzen und Naturflächen sammeln.

Am Samstag, den 20. September 2025, wollen wir von 9 bis 12 Uhr unsere Stadt von Abfall und Unrat reinigen. Dafür werden viele helfende Hände gesucht. Wir bitten alle örtlichen Vereine und Institutionen sowie die Wildauer Bürgerinnen und Bürger sich zu beteiligen.

Handschuhe und Müllsäcke werden ab dem 8. September 2025 durch die Stadtverwaltung (Herrn Surkamp, Zimmer 025) zur Verfügung gestellt und nach Anforderung ausgegeben oder am 20. September 2025 von 9 bis 9.30 Uhr am Eingang des Kurparkes (Pirschgang/Ecke Birkenallee). Im Anschluss wartet am Volkshaus ein Imbiss sowie erfrischende Getränke auf Sie.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis spätestens 17. September 2025 über den QR-Code oder unter umwelttag@wildau.de anzumelden.

Für weitere Informationen oder Rückfragen ist Herr Surkamp unter der Telefonnummer 03375 5054-12 gern für Sie erreichbar.

Stadt Wildau



Für Ihre umweltbewusste Unterstützung bedanken wir uns im Voraus!



Foto: Stadt Wildau

Internationaler Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphopie

Am 17. Mai hissten Herr Anders, allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters, und die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Herr Vulpius, Herr Scheiner, Herr von Essen und Frau Scheiner mit dem Jugendprojekt Purple Rain vom KJV die Regenbogenfahne vor dem Volkshaus Wildau.

Weltweit setzen Menschen an diesem Datum ein gemeinsames Zeichen gegen Ausgrenzung und für mehr Toleranz! Der Tag erinnert an den 17. Mai 1990, als die Weltgesundheitsorganisation Homosexualität nicht länger als eine Krankheit klassifizierte. Wildau setzt so ein klares Signal gegen Diskriminierung sowie Hass und ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung, Vielfalt und Akzeptanz.

Stadt Wildau



Foto: Fr. Scheiner

v.l. Hr. von Essen, Hr. Vulpius, Hr. Scheiner, Hr. Anders, Fr. Scheiner

Gemeinsam in die Zukunft

Besuch des Bürgermeisters und Kämmerers der Stadt Wildau in der Wildauer Schmiede- und Kurbelwellentechnik GmbH

Im März 2025 durften wir den Bürgermeister der Stadt Wildau, Frank Nerlich, sowie deren Kämmerer, Marc Anders, bei uns in der Wildauer Schmiede- und Kurbelwellentechnik GmbH begrüßen. Ein wichtiges Ereignis, denn es war der erste Besuch des neuen Bürgermeisters seit seiner Amtsübernahme – und das in einer Stadt, die eng mit unserer Geschichte verbunden ist.
Unsere Geschichte geht bis ins Jahr 1897 zurück, als Louis Schwartzkopff das Werk gründete, das die Grundlage für die Schwartzkopff-Siedlung und die wirtschaftliche Entwicklung Wildaus legte. Die Schwartzkopff-Siedlung, die ursprünglich als Wohnsiedlung für die Arbeiter des Werkes errichtet wurde, ist heute ein bedeutender Teil der Identität Wildaus.
Die Wildauer Schmiede- und Kurbelwellentechnik GmbH ist stolz darauf, ein Teil dieser Tradition und gleichzeitig ein attraktiver Arbeitgeber der Region zu sein. Wir bieten nicht nur sichere Arbeitsplätze, sondern auch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in einem innovativen und zukunftsorientierten Unternehmen. Durch unsere kontinuierlichen Investitionen in moderne Fertigungstechniken und die Förderung von Fachkräften setzen wir auf eine nachhaltige und faire Personalpolitik. So tragen wir aktiv zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Wildaus bei und schaffen Perspektiven für die Menschen in der Region.
Besonders freuen wir uns, dass wir als Unternehmen der Unternehmensgruppe GMH-Gruppe Teil der Green Steel-Kampagne sind, die sich für eine nachhaltige und umweltfreundliche Stahlproduktion einsetzt. Diese Verantwortung für die Umwelt gehen wir gern ein – für eine bessere Zukunft unserer Region und darüber hinaus.
Im Gespräch mit dem Bürgermeister haben wir nicht nur die Bedeutung unseres Unternehmens für die Region, sondern auch die Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigeren Industrie diskutiert. Ganz im Sinne der Strategie 2030. Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft und freuen uns auf die weitere enge Zusammenarbeit mit der Stadt Wildau.

Wildauer Schmiede- und Kurbelwellentechnik GmbH



Foto: Wildauer Schmiede- und Kurbelwellentechnik GmbH

Jobfestival -TRAINICO GmbH

Am 20. Juni 2025 öffnete die TRAINICO GmbH von 10 bis 15 Uhr die Türen zum 5. Jobfestival. Bürgermeister Frank Nerlich eröffnete das Jobfestival gemeinsam mit Landrat Sven Herzberger. Von Anfang an war die Veranstaltung sehr gut besucht. Es wurde die einzigartige Möglichkeit genutzt, um zu Netzwerken, potentielle Auszubildende, Arbeitskräfte und Praktikanten zu treffen.
Vielen Dank an die Organisatoren der TRAINICO GmbH.

Stadt Wildau



Foto: TRAINICO GmbH

Erneut trotzen Wildauer Schüler und Schülerinnen den Verlockungen

Der Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start" fand in diesem Schuljahr bereits zum 28. Mal statt. Vier Klassen der Ludwig-Witthöft-Oberschule haben sich dieser Herausforderung gestellt, unter anderem die Klasse 9.1, welche bereits zum dritten Mal erfolgreich war und seit Klassenstufe 7 kontinuierlich ein Zeichen gegen das Rauchen und Vapen setzt. Erwähnenswert ist auch, dass es in diesem Schuljahr keinen vorzeitigen Abbruch einer Klasse aus Wildau gab. Eine Klasse bricht das Projekt ab, wenn mindestens 10 % aus der Klasse geraucht haben. Dies ist vor allem bemerkenswert, da es im Landkreis Dahme-Spreewald eine vergleichsweise hohe Abbrecherquote gab (68,1 % erfolgreiche Klassen) im Vergleich zur bundesweiten Abbrecherquote (77,5 % erfolgreiche Klassen). Am 9. Juli 2025 besuchten der Bürgermeister Herr Nerlich und der Koordinator des Projektes für Südbrandenburg Herr Noack die erfolgreichen Klassen, um Urkunden und einen Zuschuss zur Klassenkasse in Höhe von jeweils 100 € zu überreichen. Die Klassen sind sich einig, im nächsten Jahr erneut am Wettbewerb teilzunehmen und dadurch auch eine Vorbildfunktion für jüngere Schüler und Schülerinnen zu übernehmen.

Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.



Foto: Stadt Wildau

So feiert(e) sich unsere Stadt

Wildauer für Wildauer – so schön war das Stadtfest 2025

Alle Jahre wieder feiert sich Wildau selbst. Denn traditionell zum Stadtfest präsentierten sich die Vereine und Institutionen Wildaus den Bürgern und Besuchern. Über 99 Prozent der Stadtfest-Akteure kamen selbst aus der Stadt. Am 5. Juli 2025 feierten wir unser Wildauer Stadtfest. Auch in diesem Jahr stand das Stadtfest wieder unter dem Motto: „Wir lieben Familie".



An der Feuerwehr in der Ludwig-Witthöft-Straße 1 startete das Fest um 13 Uhr mit Salutschüssen der Schützengilde 1853 Königs Wusterhausen/Wildau. Großen Beifall bekamen die „Wildauer Chorspatzen" unserer Grundschule und der Musikschule Fröhlich, ehe Clown Herzchen ganz Wildau zum Lachen brachte. Sehr gelungen auch die Aufführung der 1. Klasse der Privatschule Villa Elisabeth und der „Zumba"-Truppe vom SV Motor Wildau. Gut besucht waren u.a. die Aufführungen des Chores des Villa Elisabeth Gymnasiums, des Family Sports Club aus dem Wildorado, die Taekwondo-Vorführung der Kampfsport-Schule aus Rokietnica (Polen) und die Kampfübungen des Fitnessclubs 247. Sehr wertschätzend und mit viel Beifall bedacht war die Würdigung ganz besonderen ehrenamtlichen Engagements durch Bürgermeister Frank Nerlich: „Ohne Ehrenamt wäre eine Stadtgesellschaft hier in Wildau nicht möglich – bitte bleiben Sie weiter engagiert und gesund".
Mit besonderer Freude begrüßte Frank Nerlich seinen Amtsbruder aus der polnischen Gemeinde Rokietnica, Bartosz Derech, der mit ca. 30 polnischen Gästen zu unserem Stadtfest angereist war.
Die Kinder hatten ihren Spaß beim A10 Center-Quiz, auf Hüpfburgen und Karussells und freuten sich über allerlei Leckereien wie Crêpes und Burger, Corndogs, Eis und Knobi-Brot. Auch die WiWO war wieder mit ihrem „Hau den Lukas" und leckerer Zuckerwatte am Start. Die gab es zwar gratis, der Bitte um eine Spende für die Jugendfeuerwehr Wildau kamen aber einige Wildauer nach und warfen 208 Euro in die Spendendose.
Mit einer Party und Livemusik der Band „Roof Garden" ging das Stadtfest in der Nacht zu Ende.






wiwo
ZUCKERWATTE










CLOWN HE

Stress in Erziehung und Partnerschaft? Es gibt (fast) immer eine Lösung

Wildau und seine Vereine – Heute: Der Kindheit e.V.

Wildau ist eine Stadt der Vereine. Aktuell gibt es 36 Vereine in der Dahmestadt. Sie widmen sich Themen von Fußball bis zum Fechten, vom Angeln bis zur Brieftaube, vom Sportschießen bis zu sozialen Fragen. Ihre Mitglieder engagieren sich für Kinder und Senioren, für Gewerbetreibende und Kulturschaffende. Die Vielfalt ist so groß wie das Engagement der Wildauer. Der „Wildauer Stadtbote" stellt die Vereine in einer Serie vor. Heute: Der Kindheit e.V.



Andrea Frind, Geschäftsführerin des Kindheit e.V. (l.), und Claudia Rühl, Psychologin und Paartherapeutin, vor dem Sitz des Vereins, dem Wildauer Gesundheitszentrums in der Freiheitstraße 98.

Andrea Frind hat ihre Erfahrungen gemacht. Sowohl als langjährige Geschäftsführerin des Vereins „Kindheit" e.V. als auch als Mutter: „Die Kindheit ist die prägendste Phase eines Menschen, hier entscheiden sich Lebenswege. Sie prägt uns für ein ganzes Leben, sie gibt uns Geborgenheit oder zuweilen leider auch nicht. Denn wir wissen natürlich auch, dass nicht jeder gerüstet, gewachsen oder in der Lage ist, seinem Nachwuchs eine sorgenfreie und liebevolle Kindheit zu ermöglichen. Ihnen wollen wir dabei helfen. Es ist eine Aufgabe, die für unsere Mitglieder und Mitarbeiter sehr erfüllend ist."

Die Entstehungsgeschichte des Vereins steht dafür exemplarisch. Am Anfang standen Kinderärzte, Pädagogen, Lehrer oder Professoren, die beruflich mit Kindern und ihrem Wohlergehen zu tun haben. Bereits in den 1980er hielten es viele von ihnen für keine gute Tendenz, dass Eltern bei der Erziehung der Kinder immer mehr abgenommen wurde. Im Herbst 1989 schließlich nutzten sie die Chance der Wende, um die Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche zu verändern. Als Eltern, Erzieher, Fürsorger, Ärzte, Psychologen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten wussten sie, dass auch schwierige Kinder sich gut entwickeln, sich in Gemeinschaften einleben und überraschende Talente offenbaren können, wenn sie sich angenommen fühlen.

Ein Brief aus Wildau veränderte alles

Ende 1990 gründete sich der Verein im berühmt gewordenen „Haus der Demokratie" in der Berliner Friedrichstraße offiziell und etablierte eine Beratungsstelle für Familien,

der bald Zweigstellen in Leipzig und Wildau folgten. Am 13. September 1991 öffnete in Wildau die erste im Land Brandenburg geförderte Erziehungs- und Beratungsstelle. Auslöser war der Brief einer Wildauerin, in dem sie dem noch jungen Verband von den tiefgreifenden Problemen in ihrem Ort berichtete. Denn mit der Schließung des Werkes begann für hunderte Familien eine Dekade großer Unsicherheit. Wie würde es weitergehen mit Arbeit und Wohnung, mit Einkommen und den Kindern? Die Unsicherheit vieler Eltern strahlte auch auf die Kinder ab. Lehrer hatten plötzlich keinen Erziehungsauftrag mehr, sondern nur noch einen Bildungsauftrag. Wer füllt das Loch, das sich damit auftat? Wem kann man angesichts immer zahlreicher einfallender Glücksritter aus den alten Ländern noch vertrauen? Eine Zeit, in der auch in Wildau viele Menschen an sich selbst zweifelten, in der das Selbstwertgefühl litt, sich Erziehungsprobleme häuften. Ohne es zu ahnen, litten immer mehr Kinder unter physischen und seelischen Problemen.
Der Bedarf nach ganz praktischer Lebensberatung war angesichts der vielen persönlichen Umbrüche enorm. „Kindheit e.V." war eine Lösung. Sie wurde von vielen gern angenommen. Der neue Verein in Wildau hatte reichlich zu tun. Im Dachgeschoss des Gesundheitszentrums bezog er leer stehende Räumlichkeiten.
Von nun an überschlugen sich die Ereignisse:1993 wurde der Verein Kindheit e.V. Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Brandenburg und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. 1996 folgte die Anerkennung als Bildungsträger. 1997 wurde der zweite Standort in Schönefeld eröffnet.

Von Partnerschaftskonflikten bis zu sexueller Gewalt

Die Welt hat sich weitergedreht, Deutschland wuchs zusammen, der Verein entwickelt sich. Doch geblieben ist der Bedarf nach Beratung in Erziehungs- und Familienfragen. Die Beratungsstelle des „Kindheit e.V." steht allen offen, die Rat und Hilfe suchen. Ob Unsicherheiten in der Erziehung, Sorge um die Psyche des Kindes, Pubertätsprobleme, Partnerschafts- und Familienkonflikte, Fragen zu Trennung und Scheidung der Eltern, zum Sorge- und Umgangsrecht oder zum Verdacht auf körperliche, seelische oder sexuelle Gewalt gegenüber Kindern. So mannigfaltig wie das Leben sind auch die Themen, die Eltern, Großeltern, Partner, Angehörige, Erzieher und Pädagogen, ja natürlich auch Kinder und Jugendliche selbst umtreiben, ja zuweilen nicht mehr schlafen lassen. Die Beratungsexperten des Kindheit e.V. öffnen ihre Türen und Herzen, um Betroffenen zu helfen.

Zum Beratungsteam des Vereins gehören Pädagoginnen, Psychologinnen, Erziehungswissenschaftlerinnen und Sozialarbeiterinnen, die sich in Erziehungs- und Beziehungsfragen auch aufgrund vieler Zusatzqualifikationen z.B. in Familien- und Paartherapie auskennen. Seit Bestehen des Vereins konnten sie vielen Wildauer Familien z.B. dabei helfen, die Beziehung zu ihren Kindern zu verbessern oder einvernehmliche Lösungen in Trennungskonflikten zu finden. „Nicht immer ist das eine leichte Aufgabe", beschreibt es Claudia Rühl, Psychologin und Paartherapeutin aus dem Beratungsteam des Vereins: „Jeder Einzelfall ist anders und es gibt keine einfachen Tipps oder Patentlösungen. Gemeinsam mit den Ratsuchenden nähern wir uns Stück für Stück dem Kern ihrer Probleme und suchen zusammen nach Möglichkeiten, die ganz persönlichen Situationen zum Besseren zu wenden. Neben dem professionellen Handwerkzeug helfen uns natürlich auch einige Erfahrungen im Umgang mit Krisen, um uns gut in unsere Klienten einzufühlen und ihnen mit viel Verständnis zu begegnen.

Allein im vergangenen Jahr wurden rund 700 Familien beraten. Jeweils ein Drittel der Gespräche kommen zu Fragen des Sorgerechts nach Trennung und Scheidung, zum Thema Erziehungsberatung bzw. in Sachen Prävention (u.a. in Schulen und Kitas) zustande.
Die Beratungen sind übrigens kostenlos, niemand benötigt eine Überweisung oder eine Krankenversicherungskarte. Die Kosten übernimmt der Landkreis Dahme-Spreewald.



Kindheit e.V. Wildau

Freiheitstr. 98, 15745 Wildau
Tel.: +49 (0) 33 75 – 50 37 21
E-Mail: info@kindheitev.de
Web: www.kindheitev.de

Ansprechpartner:
Vorstand Renè Banse und Anne-Marie Frind
Geschäftsführung: Andrea Frind



Standorte:

Standort Schönefeld (Sportplatz)
Bohnsdorfer Chaussee 34 – 12529 Schönefeld
Tel.: +49 (0) 30 – 62 64 09 58
E-Mail: schoenefeld@kindheitev.de

Mehrgenerationenhaus Großziethen
Attilastr. 18 – 12529 Großziethen
Tel.: +49 (0) 3379 – 31 04 216
E-Mail: schoenefeld@kindheitev.de

ANGEBOTE:
- Eltern-Kind-Gruppen
- Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand
- Mehrgenerationenhaus mit Eltern-Kind-Gruppe/ Eltern-Kind-Zentrum
- Schulbegleitung
- Begleiteter Umgang
- Aufsuchende Arbeit für Schwangere und junge Eltern

„Feuer und Eis", Herz und Leidenschaft



Die WiWO ist nicht nur Wildaus größter Wohnungsvermieter, sondern auch Möglichmacher für mutige Unternehmerinnen und Unternehmer. In unserer Serie stellen wir Menschen vor, die mit Herzblut und Ideenreichtum Gewerberäume der WiWO mit Leben füllen. Heute nehmen wir Sie mit in die Karl-Marx-Straße – zu Gabriele Rahn und ihrer Bar „Fire and Ice". Ein Ort, an dem Geschichten geschrieben werden, Freundschaften entstehen und das Leben manchmal einfach ein bisschen bunter schmeckt.



Es gibt Orte, die sind mehr als nur vier Wände. Sie sind ein Zuhause für die Seele, ein Zufluchtsort für Herz und Herzschmerz, ein Treffpunkt für Glücksmomente und stille Gespräche. Die Bar „Fire and Ice" ist so ein Ort – und Gabriele Rahn ist ihr Herz.

Drei Jahrzehnte lang hat Gabriele als Krankenschwester gearbeitet, hat Hände gehalten, Tränen getrocknet, Mut gemacht. Wer so viel Nähe zu Menschen erlebt hat, der weiß, wie man zuhört, wie man spürt, was andere brauchen. Vielleicht ist es genau dieses Gespür, das sie heute zur perfekten Gastgeberin macht. „Manchmal bin ich Seelentrösterin, manchmal Motivatorin, manchmal einfach nur stille Zuhörerin", sagt sie und lächelt. Ein Lächeln, das ansteckt.

Als sie aus gesundheitlichen Gründen ihren geliebten Pflegeberuf aufgeben musste, fiel ihr die Decke auf den Kopf. Doch Gabriele ist keine Frau, die sich unterkriegen lässt. Sie suchte sich eine neue Aufgabe, fing als Kellnerin im Burger-Haus Wildau an – eigentlich nur als Aushilfe. Doch aus ein paar Wochen wurden sechs Jahre. „Ich bin da irgendwie so reingerutscht", erzählt sie schmunzelnd. Und sie merkte: Die Gastronomie, das ist ihr Ding. Hier kann sie Menschen glücklich machen, Tag für Tag.

Vom Burger-Haus ins eigene Glück

Im Januar 2024 kam dann das Angebot, das ihr Leben noch einmal auf den Kopf stellen sollte: Wildaus einzige Cocktailbar, das „Fire and Ice", suchte eine neue Chefin.





„Das war so verlockend, ich musste es einfach machen", erinnert sich Gabriele. Zuerst zögerlich, als Untermieterin – doch schon bald mit ganzem Herzen und eigenem Namen über der Tür. Ihr Sohn entwarf ein neues Logo, designte elegante Getränkekarten. Und Gabriele? Sie erfand eigene Cocktails, die ihre Gäste begeistern. Ihr „Mexikaner" – ein feuriger Shot mit Tomatensaft, Sangrita, Korn, Tabasco, Pfeffer, Zitrone und einer geheimen Zutat – ist längst Kult.

Über 20 Cocktails stehen auf der Karte, von Klassikern bis zu Gabriele's Eigenkreationen. Dazu Longdrinks, zehn Whiskysorten, Gin, Rum – und natürlich ein frisch gezapftes Lübzer vom Fass. „Für jeden Geschmack habe ich was an der Bar", sagt sie stolz. Und sie hat ein Ritual: Die Gläser werden immer, wirklich immer, über den Strich gefüllt. „Das ist für mich ein Zeichen von Respekt gegenüber meinen Gästen."

Für sich selbst bleibt sie bei Wasser und Cola. „Ich trinke gar nichts", sagt sie lachend. „Wenn der Wirt sein bester Kunde wird, geht's mit der Bar bergab – das hat mir mal ein Arzt gesagt."

Sechs Tage Herzblut – und ein bisschen Glück

Sechs Tage die Woche, von 17 bis 24 Uhr, steht Gabriele hinter dem Tresen. Sie kennt ihre Stammgäste, weiß, wer gerade Liebeskummer hat, wer einen Sieg feiern will, wer einfach nur reden möchte. „Fire and Ice" ist mehr als eine Bar – es ist ein Stück Zuhause für viele Wildauer. Hier darf noch geraucht werden, wie früher. Das ist nicht jedermanns Sache, aber für viele Sportfans ein Segen: Wenn der Lieblingsverein spielt, die Nerven flattern und die Spannung kaum auszuhalten ist, dann hilft manchmal nur ein Zug an der Zigarette. Und Gabriele sorgt dafür, dass auf den Bildschirmen alles läuft, was das Sportherz begehrt – von Fußball bis Eishockey.

Mit nur einem Angestellten hält sie den Laden am Laufen. „Ohne meine Rente könnte ich von der Bar nicht leben", gibt sie offen zu. Um Kosten zu sparen – und ihrer Bar noch näher zu sein – ist sie im August von Fürstenwalde nach Wildau gezogen. Jetzt liegt es an den Wildauern, wie lange es dieses kleine Paradies noch geben wird.

Ein Ort, der bleibt – solange Menschen ihn lieben

Wer ins „Fire and Ice" kommt, spürt sofort: Hier ist jemand mit Herz am Werk. Die Gäste sind bunt gemischt, die Stimmung herzlich, die Drinks ein Gedicht. Im Sommer lockt der idyllische Garten hinter dem Haus, im Winter wärmt das Lachen an der Bar. Und immer ist da Gabriele, die mit einem offenen Ohr, einem freundlichen Wort und einem vollen Glas dafür sorgt, dass jeder Abend ein bisschen heller wird.

Vielleicht ist das das Geheimnis von „Fire and Ice": Es ist nicht nur eine Bar. Es ist ein Ort, an dem das Leben gefeiert wird – mit all seinen Höhen und Tiefen, mit Feuer und Eis, mit Herz und Seele.



Bar „Fire and Ice"
Karl-Marx-Straße 117
Inhaberin Gabriele Rahn
Tel. 0172-4688584

www.fireandice-bar.de

Öffnungszeiten: Montag bis Sonnabend 17 -24 Uhr
Zutritt erst ab 18 Jahren

Raucherlokal • Sky-Sportsbar • Karaokebar

Im Sommer können die Gäste auch die Plätze im idyllischen Garten hinter dem Haus nutzen

Bewertungen im Netz



Danielo Meier (Köln): Gemischtes Publikum, gute Cocktails und lecker Lübzer Bier. Allemal besser als allein an der Hotelbar zu versauern.
Bettina H. (Bestensee): Super Stimmung, super Leute. Leckere Drinks in gemütlicher Atmosphäre. Ob drin oder draußen, bei jedem Wetter ist es passend. Raucherbar- und Zutritt erst ab18.
Ricky S. (Deutschland): Super schöner Laden. Service sehr schnell und zuvorkommend. Cocktails und Drinks hervorragend, außergewöhnlich gute Atmosphäre.
Katharina H.: Wir hatten eine schöne Zeit im Fire and Ice'. Die Drinks sind prima und die Bar bietet unterhaltsame Spiele an.

Das muss nun wirklich nicht sein: Sperrmüll vor der Tür

Kosten für Sonderabfuhren gehen zu Lasten der Mieter

Marcel Bremer ist stinksauer: Immer häufiger stellen Unbekannte ihren Sperrmüll einfach auf WiWO-Grundstücken ab. Das sieht nicht nur unschön aus, das ist auch teuer. Der Leiter der WiWO Servicegesellschaft kennt die Zahl: „Je nach Menge kommen locker zwischen 150 bis 300 Euro zusammen." Verrückt: Für Mieter ist die Sperrmüll-Abfuhr zweimal im Jahr eigentlich gratis.



Hier ein altes Sofa, da ein ausgefranster Sessel, manchmal sogar eine komplette Küche. Man reibt sich die Augen, was die Wildauer so alles entsorgen. Doch wenn der alte Krempel nicht nur ein paar Stunden, sondern über Tage am Straßenrand steht, dann stimmt irgendetwas nicht. Denn eigentlich kann jeder Wildauer zweimal im Jahr die Sperrmüllabfuhr beim Südbrandenburgischen Abfallzweckverband (SBAZV) bestellen. Völlig gratis. Die einzige Mühe, die man sich machen muss: Dem SBAZV online (https://www.sbazv.de/formulare/anmeldung-sperrmuell) informieren. Stunden später kommt per Mail der Abholtermin ins Haus. Bitte stellen Sie den Sperrmüll erst am vereinbarten Termin zur Abholung bereit - nicht vorher, so helfen Sie mit, Ordnung und Sicherheit zu wahren. Wem das zu viel Mühe ist, der kann seinen Sperrmüll, ebenfalls gratis, zur Deponie Niederlehme fahren und dort entsorgen.

Sie merken also: Das ärgerliche Abstellen vor der Haustür muss überhaupt nicht sein. Und doch geschieht es immer häufiger. Marcel Bremer, Leiter der 2003 gegründeten WiWO Servicegesellschaft, zieht ziemlich wütend die Augenbrauen hoch: „In den ersten fünf Monaten dieses Jahres hatten wir schon viele solcher Fälle. Das heißt in Summe, dass jetzt schon mehr als 200 Kubikmeter abgefahren werden mussten." Das Problem: Für die WiWO ist die Abfuhr eben nicht gratis. Bremer: „Die Abfuhr kostet für 40 Kubikmeter um die 500 €. Darüber hinaus müssen die WiWO-





Hausmeister die Entsorgung durchführen, die in der Zeit ihren eigentlichen Aufgaben nicht nachgehen können"

Am Ende gehen die Sonderabfuhren auf Kosten der Mieter, werden doch die Gebühren am Jahresende auf die Betriebskosten umgelegt. Es sei denn, die WiWO kann den Verursacher ermitteln und ihm den ganzen „Spaß" allein in Rechnung stellen. Das würde die rücksichtslos-egoistischen Nachbarn sicher zum Nach- und Umdenken bringen. Marcel Bremer appelliert deshalb an alle WiWO-Mieter, ihren Sperrmüll immer vorher beim SBAZV anzumelden und kostenlos abholen zu lassen. Oder sich im Zweifelsfall auch mal die Autonummer derer zu notieren, die ihren alten Teppich oder ihre ausrangierte Waschmaschine am Straßenrand „vergessen".

Flüsterleise und CO^2-neutral kreuz und quer durch Wildau

Lastenrad, E-Scooter oder Job-Bike – die WiWO baut Stück für Stück ihren Fuhrpark um

Auch die WiWO weiß um ihre Verantwortung für eine lebenswerte Stadt für die kommenden Generationen. Deshalb baut Wildaus kommunaler Vermieter Stück für Stück seinen Fuhrpark um. So wird Wildaus Luft ein klein wenig besser.



Andrea Krüger auf einem der neuen WiWO-Lastenfahrräder, Marcel Bremer präsentiert einen der vier feuerroten E-Scooter und Silvina Thinius zeigt stolz das von ihr geleaste Job-Bike (v.l.).

Bei Kleinstreparaturen rücken die WiWO-Mitarbeiter seit einigen Jahren gern mit dem Lastenrad aus. Darin finden Werkzeug, Verbandskasten und ein paar Ersatzteile Platz. Wildau bietet als Stadt der kurzen Wege auch die Möglichkeit, das Auto stehenzulassen. Statt CO^2-Ausstoß ein wenig Training für die Beine und auch die Parkplatzsuche, z.B. in der Schwartzkopff-Siedlung, hat sich erledigt.

Eine ähnliche Funktion haben auch die vier feuerroten E-Scooter, die die WiWO angeschafft hat. Vermieter, Kundenbetreuer und Techniker nutzen die schnellen Roller gern, um sich schnell mal mit Mietinteressenten zu treffen oder umweltfreundlich zu Absprachen vor Ort zu rollen. Da macht die Fahrt von der WiWO-Zentrale z.B. in den Hückelhovener Ring sogar ein bisschen Spaß, kann man sich doch den Wind um die Nase wehen lassen und die frische Luft genießen. Auch hier erledigt sich die zuweilen nervige Suche nach einem Parkplatz.

Und last but not least unterstützt die WiWO im Interesse des Umweltschutzes auch ihre Mitarbeiter bei der Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel. Dazu bietet das Unternehmen ein „Job-Bike" zu besonders guten Konditionen an.

WiWO-Geschäftsführer Sven Schulze: „Unsere Mitarbeiter können ein solches E-Bike bei uns leasen und es sowohl dienstlich als auch privat nutzen. Wir haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht, dass Mitarbeiter damit z.B. zur Arbeit oder gleich zum ersten Termin des Tages fahren." Von den insgesamt 45 WiWO-Mitarbeitern nutzen bereits zehn dieses Angebot und machen damit unser schönes Wildau noch ein wenig sauberer.

IN EIGENER SACHE

Wenn Sie kein Magazin

Wildauer STADTBOTE DAS STADTMAGAZIN

bekommen haben...

Reklamationen wegen Nichtzustellung des Magazins nehmen wir gerne unter folgender Telefonnummer entgegen:

03375/5196-0

oder unter folgender E-Mail-Adresse:

stadtbote@wiwo-wildau.de

200 Euro im Jahr sind drin

Kompetent und lukrativ: Die Energieberatung der GAG Klausdorf gGmbH

Bis zu 200 Euro weniger bei den Energiekosten sehen Stromsparexperten wie Jane Hagen als realistisch an. Im Jahr! Man müsse nur mal ganz genau das eigene Verhalten und allerlei technischen Hilfsmittel betrachten. Und das Beste: Die Soforthilfe in Form diverser Energiesparmittel im Wert von 70 Euro gibt es geschenkt! Der „Wildauer Stadtbote" schaute sich das fast unglaublich klingende Angebot der GAG Klausdorf gGmbH einmal genauer an.



Jane Hagen ist seit April 2024 bei der GAG und hat sich nach zahlreichen Schulungen zu einer Stromsparhelferin entwickelt. Sie war lange arbeitslos, diese Aufgabe gibt ihr die Chance, zurück ins Berufsleben zu finden.

Jane Hagen hat schon alles gesehen: „Es sind oft Kleinigkeiten, die zu großen Einsparungen bei den Energiekosten führen können." Und dann zählt sie im Stakkato-Takt auf, was sie als Stromspar-Expertin häufig zu sehen bekommt: alte, aber noch funktionsfähige Glühlampen, Heizungsthermostat auf 5, permanente Standby-Funktion aller Elektrogeräte, Kühlschränke und andere Haushaltsgeräte von anno knips, Duschköpfe der vorletzten Generation. Ein wahres Eldorado für Energieberater wie sie: „Wenn ich in einen solchen Haushalt komme, hüpft mein Herz. Denn hier sind bis zu 200 Euro Einsparungen pro Jahr drin."

Ja, wie geht das denn, fragt sich der Laie und staunt.

Bis zu 44 Euro Ersparnis mit einer Glühlampe

An dieser Stelle blühen Jane Hagen und ihre Mitstreiter erst so richtig auf. Dann können sie ihre besten Spar-Tricks an den Mann (oder natürlich auch die Frau) bringen. Hier eine kleine Auswahl:

1. Lässt man eine LED-Glühlampe jeden Tag eine Stunde lang leuchten, beträgt der Energieverbrauch unter einem Euro im Jahr. Eine herkömmliche Glühlampe kann bis zu 45 Euro Jahreskosten verursachen.



2. Bei der Verwendung von Sparduschköpfen mit Perlator-Effekt kann man jede Menge Wasser sparen (5 statt 14 Liter pro Duschgang sind drin). Der Grund: Dem Wasser wird Luft beigemischt. So duscht man ebenfalls ausreichend, allerdings mit weniger Wasserverbrauch. Das spart doppelt, da gerade die Erwärmung von Warmwasser ins Geld geht.

3. Bei der Verwendung von Steckerleisten mit Ein- und Ausschalter kann man bequem alle Elektrogeräte bei Nichtbenutzung ausschalten und so den Verbrauch im sogenannten Standby-Modus komplett einsparen.

4. Wer seine Heizung auf Stufe 5 dreht, wenn er nach Hause kommt und glaubt, so Energie zu sparen, irrt. Denn das Aufheizen des ausgekühlten Raumes wird deutlich teurer als wenn man den Raum dauerhaft auf Stufe 3 erwärmt.

5. Richtig sparen kann man auch, wenn man keine Möbelstücke oder Couchgarnituren vor die Heizkörper stellt. Denn dadurch staut sich die Wärme zwischen Heizung und Möbel, erwärmt aber den Raum nicht richtig.

Es gibt viele weitere Stromspartipps fürs Kochen, Waschen, Backen, Spülen, Lüften, Kühlen und Gefrieren.

Jetzt für kostenlosen Stromsparcheck bewerben

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich gern für einen kostenlosen Stromsparcheck bei der GAG bewerben. Formulare finden sich im Netz unter: https://shorturl.at/Gtoc9

Der kostenlose „Stromspar-Check" richtet sich an Menschen, die Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, Grundsicherung im Alter oder andere Sozialleistungen beziehen, die eine geringe Rente haben oder deren Gehalt unter der Pfändungsfreigrenze liegt.

Und das Beste: Es gibt nicht nur eine Beratung, sondern sogar Gratis-Soforthilfen. Dazu gehören beispielsweise LEDs, schaltbare Steckerleisten, wassersparende Duschköpfe oder Zeitschaltuhren. Allein dadurch kann ein Haushalt seine Energiekosten um durchschnittlich 200 Euro im Jahr reduzieren. Darüber hinaus gibt es einen Zuschuss für den Austausch alter stromfressender Kühlschränke und Gefriertruhen. Für den Kauf eines hocheffizienten Neugeräts erhalten Haushalte – je nach Anzahl der Personen – einen Gutschein im Wert zwischen 100 und 200 Euro. Für Jane Hagen ist wichtig, „dass die Menschen bereit sind, uns in ihre Wohnung zu lassen". Nur so könne man tatsächlich sehen, wo es hakt und wo man sinnvoll viel Geld sparen könne.

Ein Projekt mit starker Partnerschaft

Der Stromspar-Check ist ein bundesweites Verbundprojekt der Caritas Deutschland und des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V. (eaD). Gefördert wird es vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Ziel des Projekts ist es, Menschen mit geringem Einkommen bei der Reduzierung ihrer Energiekosten zu unterstützen – und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

GAG Klausdorf mit gutem Ruf für hohe Kompetenz

Seit 2017 bietet die GAG den kostenlosen Stromsparcheck an. Und das mit beachtlicher Resonanz. Denn seitdem wurden insgesamt 937 Menschen beraten. Das berichtet Ines Eichberg, Qualitätsmanagement-Beauftragte, gegenüber dem „Wildauer Stadtboten". Auch zur Historie der Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft Klausdorf gGmbH (GAG Klausdorf gGmbH) kann sie Auskunft geben: „Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und ist damit eine der ältesten Arbeitsfördergesellschaften des Landkreises Teltow-Fläming. Zu Beginn war die GAG Klausdorf gGmbH Schulungs- und Umschulungsgesellschaft für die im Zuge der Wende entlassene Arbeitnehmer. Später entwickelte sich die GAG Klausdorf gGmbH zu einer der profiliertesten Unternehmen auf dem Gebiet der Konversion."

Heute widmet sich die GAG Klausdorf gGmbH vorwiegend der Betreuung von Jugendlichen mit Hemmnissen bei der Berufs- und Arbeitsstellenfindung und der Betreuung von Langzeitarbeitslosen und Nichtleistungsbeziehern, die wieder in den ersten Arbeitsmarkt eingegliedert werden. Das Unternehmen hat Standorte in Wildau, Zossen, Luckenwalde, und Ludwigsfelde.

125 Jahre Betriebsbeginn B.M.A.G.

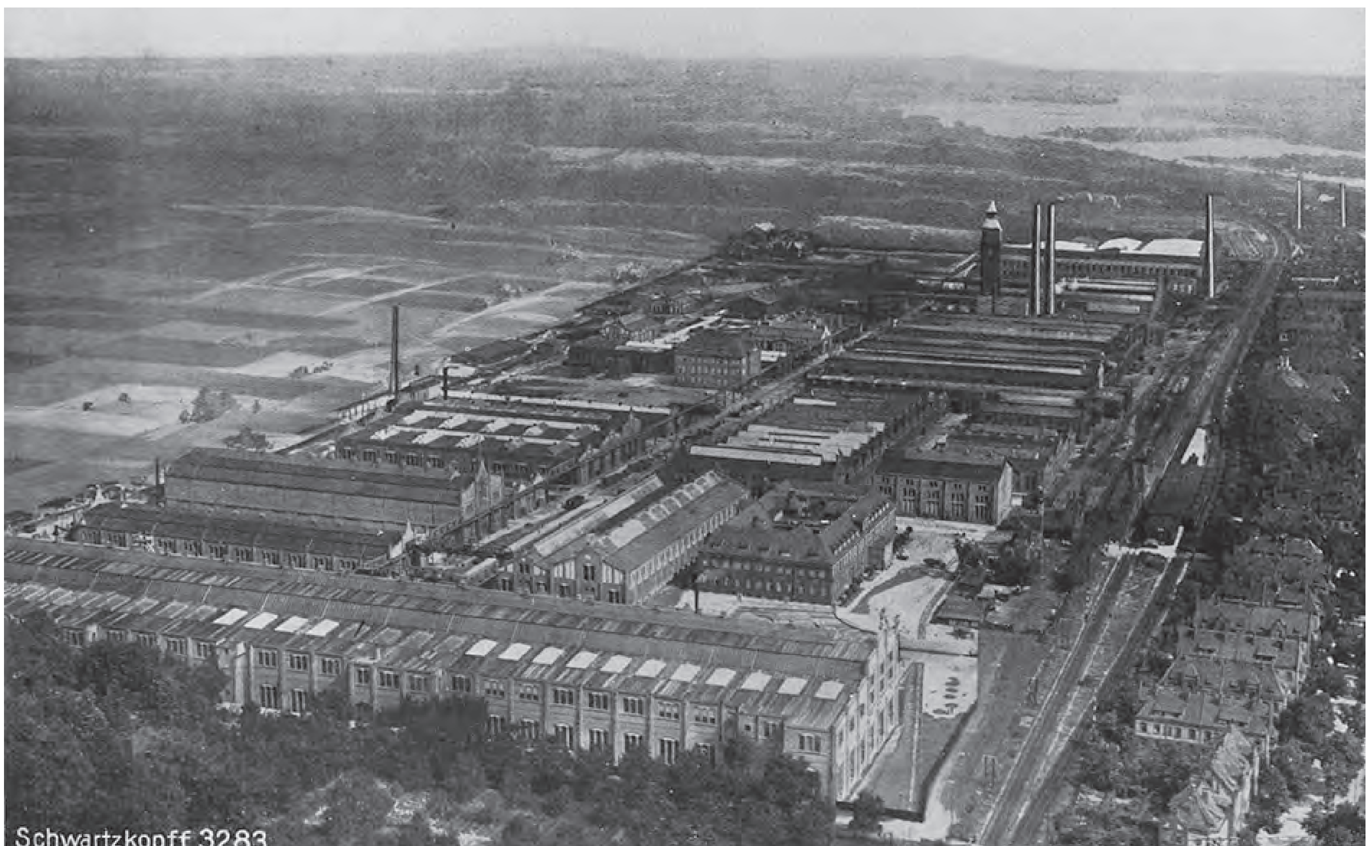
Die industrielle Entwicklung Wildaus begann bereits Anfang des 19. Jahrhunderts. Dies waren zu Beginn Ziegeleien, bevor sich 1889 die Chemiefabrik von Hugo Blank und 1891 die Pulver- und Sprengstofffabrik des Unternehmers Max von Förster ansiedelten.
Keine Ansiedlung war aber so nachhaltig bedeutend für Wildau wie die Errichtung der Fabrik zur Herstellung von Lokomotiven der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, vormals L. Schwartzkopff (B.M.A.G.).

Bedingt durch den mit einem konjunkturellen Aufschwung verbundenen steigenden Bedarf an Lokomotiven in Deutschland beschloss 1897 der Vorstand der B.M.A.G., die Produktion von Lokomotiven von Berlin an einen neuen Standort mit erweiterten Kapazitäten zu verlagern.
Für die Wahl auf Wildau sprachen unter anderem die Lage an der Berlin-Görlitzer-Eisenbahn sowie der Anschluss an das Wasserstraßennetz der Dahme. Über diese Wege konnten sowohl die für die Produktion notwendigen Rohstoffe, wie z. B. Kohle aus Schlesien und Roheisen aus England, als auch spätere Fertigprodukte transportiert werden.

Die Verträge über den Kauf von 600.000 m² Land der Springziegelei, die seit 1855 den Namen Wildau führte, wurden 1897 von Emil Kaselowski, dem Schwiegersohn von Louis Schwartzkopff, unterzeichnet. Dieser war 1888 in den Ruhestand gegangen und bereits 1892 gestorben. Kaselowski übernahm als Vorstandsvorsitzender der B.M.A.G. die Nachfolge von Louis Schwartzkopff.

Mit der Planung und Bauausführung wurde der Regierungsbaumeister Ludwig Witthöft beauftragt. Ende 1897 begann man mit bauvorbereitenden Maßnahmen; der älteste uns vorliegende Entwurf einer Halle ist auf den Dezember 1898 datiert.
Innerhalb von knapp drei Jahren wurden alle für die Produktion von Lokomotiven notwendigen Hallen gebaut. Kernstück waren die Kesselschmiede, eine große fünfschiffige Halle mit Glühöfen, Bördelpressen und schwere Blechbearbeitungsmaschinen. In der Kesselschmiede erfolgten die wesentlichen Produktionsschritte bis hin zur Montage.
Es entstand die damals modernste Lokomotivfabrik Deutschlands.

Die Produktion wurde am **1. September 1900** aufgenommen.





Die Lokomotiven sowie die zu bearbeitenden Teile wurden schnell größer, sodass beginnend um Jahr 1914 mit dem Bau einer neuen Schmiede eine wesentliche Erweiterung des Werkes begann. Das Gebiet westlich der Kranbahn wurde abgetragen, eingeebnet und mit den Hallen 14 bis 35 bebaut.
Mit der Fertigstellung der großen Montagehalle 15/16 war 1923 der Endausbau des Werkes erreicht und eine Produktionskapazität von 600 bis 700 Lokomotiven pro Jahr geschaffen. Die große Montagehalle war 260 Meter lang und 87 Meter breit - so konnten gleichzeitig 31 große Lokomotiven montiert werden.

Am 13. April 1901 verließ die erste Lokomotive, eine preußische G5 mit der Fabriknummer 2878, das Werk Wildau.

Die Schwartzkopff-Lokomotivenproduktion in Berlin wurde in den Folgejahren nach und nach eingestellt und komplett nach Wildau verlagert. Insgesamt wurden 13.275 Schwartzkopff-Lokomotiven hergestellt, davon über 10.000 in Wildau. Die älteste noch erhaltene Lokomotive „Königstein" aus dem Jahre 1877 steht heute im Verkehrsmuseum Warschau. Die älteste in Wildau hergestellte noch erhaltene Lokomotive dürfte eine preußische Tenderlokomotive T3 aus dem Jahr 1901 sein, die im Gaswerk Mariendorf im Einsatz war und nun im Museum für Verkehr und Technik in Berlin steht.

Die Lokomotiven wurden stets an den spezifischen Kundenwünschen orientiert und gebaut. Im Einklang mit dem technischen Fortschritt wurde beständig auch nach neuen Möglichkeiten gesucht und experimentiert. Beispielsweise war die B.M.A.G. entscheidend an der Entwicklung von Elektro-Lokomotiven beteiligt - das erste Exemplar wurde 1909 hergestellt. Außerdem wurden ab 1924 Dieselstraßenwalzen produziert und sogar Druckluftlokomotiven für den Betrieb „unter Tage" entwickelt und ab 1908 hergestellt.

Die Hauptabnehmer von Schwartzkopff-Lokomotiven waren immer Bahngesellschaften und Unternehmen in Deutschland. Dennoch ging eine beachtliche Anzahl von Lokomotiven in den weltweiten Export. Geschäftsbeziehungen bestanden zu fast allen Ländern in Europa; aber auch nach Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika wurde geliefert.

Während der Weltwirtschaftskrise erreichte die Produktion von Lokomotiven im Jahr 1933 mit 30 Lokomotiven und 650 Mitarbeitern einen Tiefststand. Bis 1939 stieg diese wieder auf 150 Exemplare und erreichte im Jahr 1943 den Höchststand mit 6.000 Mitarbeitern und 550 in Wildau produzierten Lokomotiven. Hauptprodukt war die sogenannte Kriegslokomotive der Baureihe 42. Im Zeitraum 1939 bis 1945 wurden davon 305 Stück hergestellt. Zur Produktpalette gehörten weiterhin zum Beispiel die ab 1939 hergestellten 2C1-Schnellzug-Lokomotiven, aber auch Panzerzug-Lokomotiven mit Geschützen sowie der Schienenwolf - ein schweres Gerät, mit dem die deutschen Truppen beim Rückzug Gleisanlagen zerstörten. Ebenso begann man in der Halle 21 mit der Produktion von Geschützrohren und Lafetten. Indizien führen ebenfalls zur Herstellung von Torpedos in der nicht mehr vorhandenen Halle 23, die während des Zweiten Weltkrieges als Geschosswerkstatt genutzt wurde.

Nach 1945 erfolgte im Zuge von Reparationsleistungen eine Demontage aller Anlagen. Nach großen Investitionen nahm ab dem Jahreswechsel 1950/51 der VEB Schwermaschinenbau Wildau mit dem Augenmerk auf die Bereiche Kurbelwelle, Schmiede und Ringwalzwerk seinen Betrieb auf.

Auf dem einstigen B.M.A.G.-Areal in unserer Stadt befinden sich heute im Bereich Maschinenbau die SMB Wildau GmbH und die Wildauer Schmiede- und Kurbelwellentechnik GmbH sowie die aus der ehemaligen Fachschule für Maschinenbau hervorgegangene Technische Hochschule Wildau.



Ortschronisten Wildau

Haus der Vereine
Eichstraße 3
15745 Wildau
E-Mail: ortschronisten@wildau.de
Tel.: 03375-507952 (AB)

Kultur erleben & selbst gestalten – Veranstaltungsvielfalt im Dahme-Seenland

Ob selbst Gastgeber sein oder regionale Kultur entdecken – das Dahme-Seenland bietet Inspiration für beides: außergewöhnliche Locations für private Feiern oder Seminare sowie eine Fülle an Veranstaltungen, die Musik, Literatur und Gemeinschaft lebendig machen. Von kleinen Lesungen bis zu sommerlichen Festivals: Entdecken Sie besondere Orte, besondere Programme und besondere Momente.



Foto: Touristinfo_Steffen-Lehmann_Tourismusverband-Dahme-Seenland-e-V

Feiern mit Stil – Außergewöhnliche Orte für besondere Anlässe

Wer selbst Gastgeberin oder Gastgeber sein möchte, findet im Dahme-Seenland außergewöhnliche Orte, um mit Freunden und Familie Geburtstag, Hochzeit oder ein besonderes Jubiläum zu feiern:

Restaurant Alte Mühle Friedersdorf
Mitten im Ort gelegen, in einer historischen Holländer Mühle von 1856, bietet dieses charmante Restaurant rustikale Gasträume mit Kaminofen und einen weitläufigen Biergarten. Die runde Architektur schafft eine verbindende Atmosphäre – ideal für Feiern im Familienkreis. Die modern interpretierte, regionale Küche verleiht jedem Anlass die geschmackliche Raffinesse. Ein Spielplatz und Spielzimmer sorgen auch bei kleinen Gästen für beste Stimmung. An der Storkower Straße 10, 15754 Heidesee /OT Friedersdorf

Kaiserbahnhof Halbe
Der Kaiserbahnhof von 1865 wurde liebevoll restauriert und erstrahlt heute in historischem Glanz. Die 6 Meter hohen, gewölbten Decken und die Segmentbogenfenster rücken die aufwendigen Wandmalereien in das rechte Licht. Als Hochzeitslocation sind die Räumlichkeiten besonders beliebt. Bei schönem Wetter kann auch der Garten genutzt werden, der ebenfalls nach Originalvorbild nachgestaltet wurde. Immer wieder finden auch öffentliche Veranstaltungen statt. Der Verein Halbe Welt e.V. organisiert regelmäßig Konzerte, Lesungen und Ausstellungen.Bahnhofstraße 31, 15757 Halbe

Esperanto-Stacio Halbe
Die Esperanto-Stacio in Halbe ist Teil des restaurierten, denkmalgeschütztes Bahnhofsensemble aus dem Jahr 1865 – mit Empfangsgebäude, Güterhalle und Kaiserbahnhof. Im Erdgeschoss befinden sich drei multifunktionale Veranstaltungsräume – das ehemalige Restau-



Foto: Buergerhaus Hanns-Eisler Sandra Fonarob, Michel-Schmidt



Foto: Alte Mühle, Pauline Kaiser, TV Dahme-Seenland e.V.



Foto: Kulturpraline Tornow, Sandra Fonarob, TV Dahme-Seenland e.V.

rant, der Fahrkartenschalter und die Halle. Sie eignen sich besonders für Workshops, Seminare und Vorträge. Darüber hinaus ist das ehemalige Bahnhofsgebäude ein Zentrum der weltweiten Esperanto-Bewegung und ländlicher Kulturknotenpunkt. Das zeitgemäße Programm des Bahnhofes ist facettenreich. Es umfasst internationale Sprach- und Esperanto-Kurse, Videospiel-Events (LUDO) sowie kulturelle Lesungen und Kunstausstellungen.
Bahnhofstraße 30, 15757 Halbe

Kulturelle Entdeckungen – Veranstaltungstipps aus der Region

In den Bibliotheken und Literaturorten des Dahme-Seenlandes gibt es ein vielfältiges Kulturangebot: Lesungen, Vorlesestunden, Literaturkreise und Filmabende laden zum Mitmachen und Zuhören ein.

Bibliothek Zeuthen
Mit Ausstellungen, Autorenlesungen und Filmabenden begeistert die Bibliothek Literaturfreunde aller Altersgruppen. Besonders beliebt: die wöchentliche Vorlesezeit für Kinder (donnerstags, 16 Uhr, außer in den Ferien).

Stadtbibliothek Königs Wusterhausen
Auch in Königs Wusterhausen gibt es regelmäßig Lesungen: Mehrmals im Jahr präsentieren Literaturschaffende ihre Romane, Sachbücher oder Biografien. Für Kinder gibt es dienstags Bilderbuch- und Kamishibai-Erzählstunden mit ehrenamtlichen Vorlesern zu erleben. Darüber hinaus macht die Ökofilmtour hier Station und das Sommerferienprogramm bietet für Kinder kreative Erlebnisse.

Bürgerhaus Hanns Eisler
Auch im Bürgerhaus dreht sich vieles um Literatur. Neben literarischen Veranstaltungen können Interessierte auch selbst kreativ werden. „Die Erzähler von KW" treffen sich sonntags und geben Raum zum Zusammensitzen, Erzählen und zum Entwickeln eigener Geschichten.

Klingende Kulissen – Musik in Schloss, Kirche & Hof

Schlosskonzerte Königs Wusterhausen
Von September bis November lockt das Klassikfestival mit preisgekrönten Interpreten und Newcomern ins Kavalierhaus oder in die Kreuzkirche. Die Konzerte können mit einer Führung durch das Schloss Königs Wusterhausen kombiniert werden. Frühzeitig Tickets sichern - die Plätze sind begrenzt!

Kulturpraline Tornow
Der historische Dreiseithof verwandelt sich in den Sommermonaten in eine Bühne für Kultur. Hier begegnen sich nationale und internationale Künstlerinnen sowie das lokale Publikum. Die Veranstaltungsreihe „Horizonte 2025" verknüpft verschiedene Musikrichtungen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gern gesehen. Tickets sind nur online buchbar.

Musik in Kirchen
Die Kirchen der Region sind eindrucksvolle Spielorte für Konzerte. Im August macht der Internationale Orgelsommer Station in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen und in der Kirche Motzen erklingen barocke Suiten und Arien. Im September wird der Tag der Orgel in Mittenwalde mit einer musikalischen Orgelgeschichte in der St.-Moritz-Kirche gefeiert. Im Oktober tritt der Kantatenchor in der Kirche Zeuthen auf, bevor ab November Advents- und Weihnachtskonzerte das Jahr stimmungsvoll ausklingen lassen.

Tickets? Touristinfo!

Ob große Bühnen oder kleine Kulturperlen – Eintrittskarten für viele Veranstaltungen erhalten Sie in der Touristinformation am Bahnhof Königs Wusterhausen. Hier gibt es persönliche Beratung, Tipps und alle wichtigen Infos rund um die Events in der Region.
Tipp: Der Online-Veranstaltungskalender liefert einen Überblick über das gesamte Angebot
www.dahme-seenland.de/veranstaltungen



Ansprechpartner:

Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Sandra Fonarob
Tel. 03375 252017
s.fonarob@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de



Sportverein HSV Wildau 1950 e.V.

Zwischen Sommerpause und neuen Herausforderungen

Eigentlich befindet sich der Handball in Wildau seit Mai in der wohlverdienten Sommerpause, aber bloß, weil die alte Saison vorbei ist, heißt das ja nicht, dass nichts los wäre.
Zunächst wären da die alljährlichen Pflichttermine beim Freiluftturnier in Lübeck sowie der Jugendsaisonabschluss am Frauensee.
Mit zwei Reisebussen ging es Ende Juni zu den Lübecker Handball Days – von der E-Jugend bis zu den Erwachsenenmannschaften waren über 120 Teilnehmer/-innen für den HSV in der Hansestadt aktiv. Auch wenn vor allem der Spaß nicht zu kurz kam, konnten die männliche D-Jugend mit dem 3. Platz im A-Pokal, sowie die männliche C-Jugend mit dem Gewinn des B-Pokals sportliche Erfolge für sich verbuchen. Mitte Juli kamen dann wie in jedem Jahr alle Jugendmannschaften beim Saisonabschluss im KiEZ Frauensee zusammen, um kurz vor Ferienbeginn gemeinsam die Erfolge der vergangenen Spielzeit gebührend zu feiern und sich mannschaftsübergreifend u.a im Beachhandball und weiteren Wettkämpfen zu messen.

Außerdem gab es ja auch noch ein Jubiläum zu feiern: anlässlich 75 Jahre Handball in Wildau fand am 21. Juni ein buntes Familienfest bei bestem Wetter statt.
Unsere jungen Spieler/-innen spielten in gemischten Mannschaften den vereinsinternen Beachhandball-Meister aus, während die Besucher bei einem kleinen Rückblick auf die Vereinsgeschichte seit 1950 in Erinnerung schwelgen konnten. In der Sporthalle maßen sich die Wildauer Handballer mit interessanten Gegnern, mit dem Höhepunkt des Duells der Wildauer Oberliga-Männer mit dem Meister der Regionalliga Mitteldeutschland aus Delitzsch. Angefeuert von den Cheerleadern der Lucky Charms von AJAX Eichwalde und einer sehr gut gefüllten Tribüne unterlag der HSV in einem ansehnlichen Spiel letztendlich knapp, ehe man den Abend gemütlich ausklingen ließ.



Nun gilt es, den Blick bereits auf die neue Saison zu richten. Nach den Ferien starten Klein und Groß direkt wieder in den Kampf um Tore und Punkte. In der Spielzeit 2025/26 ist der HSV mit drei Erwachsenenmannschaften und neun Jugendteams von der Regional- bis zur Kreisoberliga vertreten. Zusätzlich werden erstmals regelmäßige Spieltage für die F-Jugend durchgeführt. Besonders erfreulich ist, dass insbesondere im weiblichen Bereich großer Zulauf zum Handball besteht, dass wir mit zwei D-Jugendmannschaften antreten können und unsere älteren Jahrgänge das Abenteuer Oberliga in Angriff nehmen werden.
Auch wenn einige Mannschaften bereits vorher im Einsatz sind, wird die neue Saison am 20. September 2025 mit einem Heimspieltag feierlich eröffnet. Wir freuen uns auf viele Interessierte, die unsere Teams lautstark anfeuern werden.



Sportverein Motor Wildau e.V.

Nachwuchstag Tischtennis mit Next Gen Kids Cup



Am vorletzten Mai-Wochenende fand ein ganz besonderer Tischtennis-Nachwuchstag mit dem Namen „Next Gen Kids Cup" zwischen der WSG 81 Königs Wusterhausen und dem SV Motor Wildau in Königs Wusterhausen statt. In der Sporthalle der Königs Wusterhausener Busch-Grundschule herrschte reger Betrieb – insgesamt 20 hochmotivierte Kinder und acht engagierte Trainer aus beiden Vereinen sorgten für ein sportliches Miteinander, das allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird.

Am Vormittag wurde intensiv an Koordination und Technik in vier Gruppen mit jeweils fünf Spielern und zwei Trainern gearbeitet. Unter Anleitung der Trainer hatten die Spieler hier die Möglichkeit gemeinsam mit Spielern aus dem jeweils anderen Verein ihre Fähigkeiten am Tisch in verschiedenen Übungen zu verbessern. Zusätzlich stellten sich die Trainer teilweise als Sparring zur Verfügung oder gingen mit den Spielern in die intensive Technikschulung am Balleimer.

Nach einer gemeinsamen Stärkung zum Mittag ging es am Nachmittag mit einem Vergleichswettkampf zwischen den beiden Mannschaften weiter. In fünf Doppelspielen sowie insgesamt 30 Einzelspielen verlangten sich die Tischtennisspieler aus beiden Vereinen gegenseitig alles ab. Letztendlich konnte die Mannschaft des SV Motor Wildau den Wettkampf mit einem verdienten 24:11 für sich entscheiden. Der Wanderpokal im Next Gen Kids Cup ging damit nach Wildau. Doch das Ergebnis stand an diesem Tag nicht im Vordergrund – vielmehr ging es um Teamgeist, Fairness und die Freude am Spiel.

Besonders erfreulich war die große Unterstützung von zahlreichen Eltern und Großeltern, die ihre Kinder begleiteten und für eine tolle Atmosphäre sorgten.

Die Trainer waren stolz auf alle Teilnehmenden und nutzten die Gelegenheit sich über Ihre Trainingsarbeit auszutauschen. Es war beeindruckend zu sehen, wie viel Leidenschaft, Ehrgeiz und Teamzusammenhalt unsere jungen Talente an den Tisch brachten. Dieser Tag hat gezeigt, dass in beiden Vereinen Nachwuchsarbeit einen hohen Stellenwert hat und alle Teilnehmer waren sich einig, dass man sich schon sehr auf ein erneutes Aufeinandertreffen freut.

Abteilung Schach

Als Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft beim Punktspielbetrieb und zum Klassenerhalt in den Berliner Mannschaftsmeisterschaften 2024/25 gingen wir zum Bowling.

Am 01.06.2025 trafen sich die Schachspieler der zweiten Mannschaft um 10:00 Uhr vor dem Bowlingcenter am A10-Center zum Frühstückbowling. Bevor es auf der Bowlingbahn zur Sache ging, wurde erst einmal gefrühstückt. Das Frühstücksangebot war sehr reichhaltig und nach der Stärkung, ging das Bowlingspielen gleich besser. Es war ein rundum gelungener Vormittag.

H. Bradtke



Sportverein SG Wildau 1950 e.V.

SG PHÖNIX WILDAU - Mit Herz und Leidenschaft in die neue Saison

Die Saison 2024/2025 liegt hinter uns – mit Höhen, Tiefen und jeder Menge Leidenschaft. Unsere 1. Herrenmannschaft hat mit 39 Punkten Platz 11 in der Landesliga Süd erreicht. Darauf sind wir stolz, denn das Team hat immer gekämpft und sich als echte Einheit präsentiert.
Und wir wären nicht Phönix Wildau, wenn wir nicht schon längst an der neuen Saison arbeiten würden! Der Kader bleibt stark besetzt – ergänzt durch junge Talente und spannende Neuzugänge. Besonders freuen wir uns, dass Tyler Lotz, Romeo Paeschke und Gabriel Escobar Franca auch weiterhin unser Trikot tragen. Sie haben sich sportlich wie menschlich fest in Wildau etabliert – das zeigt: Hier wächst etwas zusammen.
Auch unsere eigene Jugend macht uns stolz: Mit Jannis Möbius sowie David Lewis, Luis Halboth, Liam Löschke und Liam Köhler rücken gleich fünf Nachwuchsspieler in den Herrenbereich auf.
Verstärkung kommt zudem von außen: Mit Rico Gladrow kehrt ein ehemaliger Wildauer mit Regionalliga-Erfahrung zurück. Dazu stoßen Tobias Baumgart (Grünauer BC), Leon Riemann (SV Babelsberg 03 U19), Julius König (Turbine Halle) und Bayram Demir (1. FC Schöneberg) zum Team.
Der gewachsene Mannschaftskern bleibt – Erfahrung, Talent und frischer Wind ergeben eine starke Mischung! Saisonstart ist am 23. August im Otto-Franke-Stadion gegen den SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz. Wir freuen uns auf eure Unterstützung!
Ein besonderes Dankeschön geht an unsere treuen Sponsoren, die auch unsere Jugend tatkräftig unterstützen. So freuen sich die F2-Junioren über neue Shirts & Trainingsanzüge – ermöglicht durch die WGW Wohnungsgenossenschaft Wildau eG sowie Brandt & Schulz GmbH. Die E2 wurde ebenfalls neu ausgestattet – dank Thomas Kranzkowski.

Vom 4. bis 7. August findet zudem unser beliebtes Sommerferien-Camp statt – in Kooperation mit dem 1. FC Union Berlin.
Rund um den Platz tut sich auch einiges: Die neue Containeranlage für Maltawiese/Kunstrasenplatz ist nun im Einsatz und eine echte Bereicherung für Trainings- und Spielbetrieb! Fehlt noch die farbliche Gestaltung der Container - lasst euch überraschen! Auch unsere neue Flutlichtanlage im Otto-Franke-Stadion ist einsatzbereit. Die dunkle Jahreszeit kann kommen - aber nun genießen wir alle erstmal die Sommer- und Urlaubszeit.
Ein Verein lebt von seinen Menschen – darum ein riesiges Dankeschön an alle Spielerinnen und Spieler, Trainer, Ehrenamtliche, Helfer, Unterstützer und Fans!

▶ **Wir suchen Verstärkung:**
Für unsere wachsende Nachwuchsarbeit suchen wir engagierte Trainerinnen und Trainer! Wer Lust hat, Teil der Phönix-Familie zu werden, meldet sich gerne bei uns!

Und zum Schluss: Nach über 35 Jahren, mehr als 700 Pflichtspielen und unzähligen Erinnerungen verabschiedet sich eine echte Vereinslegende aus der 1. Mannschaft: Danke, Björn „Björni" Müller! Du hast diesen Verein geprägt – als Kapitän, Leistungsträger, Vorbild und Herz des Teams. Phönix ohne Björni? Kaum vorstellbar. Aber du bleibst Teil dieser Familie – für immer.





Fotos: SG Phönix



Aktuelle Infos: **www.phoenix-wildau.de**
Instagram: @phoenix.wildau
Facebook: SG Phönix Wildau 95 e.V.

Gewinnen Sie einen Pflanzen-Gutschein

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote" ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum 01. Juli 2025 mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:
WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
(per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de)

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle".

In der Mai-Ausgabe hieß das Lösungswort „Vogelgezwitscher". B. Nasdal gewann einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle". Herzlichen Glückwunsch!

Mathem. Begriff	Schlaufe	Kfz-Z.f.: Leverkusen	Rivale		Ulk		Bibelteil	Suppenbestandteil	Kfz.-Kennz. für Heppenheim
			12		beharrlich				3
Dehnungslaut			franz. er			Vorhersage			
Eruptionsgestein	1			7			5. Buchstabe im Alphabet	13	Teilbetrag
Eulersche Zahl	10	Verkehrsmittel	Fluß in Peru		Kfz.-Kennz. für Belgien	gerecht	Zeichen für: Rhenium		
Erpressung	Tuch			Stadt in Rumänien					
					Lager				
feierl. Gedicht				eifrig	Kfz.-Kennz. für Euskirchen		Dehnungslaut		
biblischer König		Nebenfluß d. Rhone	Fabelwesen				Kfz.-Kennz. für Cuba	2	Rat
			Ladeklappe				Fluß durch Bad Tölz (Bayern)		
germanische Göttin					Zeichen für: Titan			Zeichen für: Chrom	
Tierstamm-klasse-art	norweg. Fluß		Malve						
	14				Lemur		6		
junger Knecht		Gewichtseinheit	ital. ja			Verhältniswort		TV Sender	5
	11		Römisch: 1		Kfz.-Kennz. für Augsburg		Zeichen für: Hafnium		8
Stadt in der Schweiz	9					4	Skatwort		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

RÄTSELSPASS

Termine und Nachrichten


evangelische Friedenskirche Wildau

Gottesdienste der ev. Friedenskirche Wildau

08.08.2025	18:00 Uhr	Andacht zum Sommernachtsball, Pfn. Mix
17.08.2025	09:15 Uhr	Gottesdienst, Pfn. Felser
07.09.2025	09:15 Uhr	Gottesdienst, Sup. Dr. Nottmeier
14.09.2025	11:00 Uhr	Familien-Gottesdienst, Pfn. Felser
21.09.2025	09:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfn.Felser

Konzerte

08.08.2025	18:00 Uhr	Sommernachtsball im Stil der 60er Jahre: Make Love, not War! Mit Andacht, Grußwort des Bürgermeisters und Musik des Flotten Duos
26.08.2025	19:00 Uhr	Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel
17.09.2025	14:30 Uhr	Dampferfahrt des Frauenkreises
30.09.2025	19:00 Uhr	Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel
05.11.2025	15:00 Uhr	Geburtstags- Kaffeetafel

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen (KW)/Eichwalde gehören:

St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen
St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde
St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

Gottesdienste

samstags jeweils um 18:00 Uhr
02.08., 16.08., 06.09., 20.09., 04.10., 25.10. – Königs Wusterhausen
09.08., 30.08., 13.09., 11.10. – Eichwalde
23.08., 27.09., 18.10. – Bestensee

sonntags jeweils um 09:00 Uhr in Eichwalde
10:30 Uhr in Königs Wusterhausen

Besonderheiten im August

03.08. – Königs Wusterhausen als Kirchweihfest und RKW-Abschlussgottesdienst
10.08. – Eichwalde als Kirchweihfest, Achtung: Gottesdienstzeiten getauscht (09:00 Uhr KW, 10:30 Uhr Eichwalde)

Besonderheiten im September

14.08. – als Schuljahreseröffnungsgottesdienst in Eichwalde und Königs Wusterhausen

Besonderheiten im Oktober

05.10. – Erntedank in Eichwalde und Königs Wusterhausen
12.10. – als Familiengottesdienst in Eichwalde und KW


Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth

DIENSTLEISTER IM ÜBERBLICK



Imme Metallbau
Frank Imme

Kietz 37a, 14547 Beelitz, OT Schlunkendorf
Telefon 033204 607844
eMail info@imme-metallbau.de
Internet www.imme-metallbau.de



Steckling Sanitär & Heizung
Lars Steckling

Schillerallee 69, 15745 Wildau
Telefon 03375 50227-5, Fax 03375 50227-7
eMail lars.steckling@web.de
Internet www.steckling.info

Der Musik-Express in Wildau

Für einige Leser war diese „Schlagzeile“ auf den gelben Plakaten völlig neu und weckte ihr Interesse. Die musikbegeisterten Leser wussten aber, dass diese Schlagzeile etwas mit dem Singekreis Wildau zu tun haben musste, denn der nutzt immer gelbe Plakate für die Ankündigung seiner Konzerte, die in der Wildauer Friedenskirche stattfinden. Erstaunt waren die Leser aber, dass dieses Konzert in der Wildauer Stadtbibliothek am Freitag, 23.05.2025 zu hören sein sollte! Das war etwas völlig Neues und sie waren sehr gespannt, wie das Spiel der drei Solisten: Marion Heinrich - Klarinette, Ute Arbeit - Violine und Rolf Nopper - Akkordeon, in den Räumen der Bibliothek klingen würde. Sie kannten bisher den Klang in der Friedenskirche Wildau. Die Instrumentalisten waren aber froh, dass die Nachfrage, ob ihr Konzert in der Bibliothek stattfinden dürfte, von Frau Goldberg, der Bibliotheksleiterin, begeistert aufgenommen wurde. Nun waren sie gespannt, wie die Melodien von Volksliedern und -tänzen verschiedener europäischer Völker oder das Thema der „Die Moldau“, eine Komposition des bekannten tschechischen Komponisten Bedřich Smetana oder der beliebte Titel „Summertime“ aus der Oper „Porgy and Bess“ in den Räumen klingen würden. Aber es konnte nicht besser sein! Die Zuhörer waren begeistert und sangen beim Schlusstitel „Guten Abend, gut‘ Nacht“ leise mit. Die Instrumentalisten, die Zuhörer und die Veranstalter wünschen sich, dass es noch weitere Konzerte und Lesungen in diesen Räumen mit den freundlichen Gastgeberinnen und der angenehmen Atmosphäre gibt Diese wunderbare Spielstätte sollte weiterhin genutzt werden!

Karin Bormann



Foto: Dietmar Lange

Freude nach dem Konzert

Foto: www.olihein.de

Zuhause ist, wo wir für Sie da sind.

So erreichen Sie uns:

Telefon: 03375 5196-0
E-Mail: zuhause@wiwo-wildau.de
Brief: Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau

www.wiwo-wildau.de

wiwo
Zuhause ist bei uns